

MAISREIFE-Report

vom 30. August 2019- Nr. 3/ 6 Seiten

Newsletter Projekt ELENA, LKV Baden-Württemberg, CAA



Inhalt

- **Milch- bis Teigreife ist erreicht**
- **Die Abreife könnte beschleunigt sein**
- **Die Ernte beginnt in Kürze**
- **Was tun bei hagelgeschädigtem Mais?**
- **Die Schnittlänge anpassen**

Die Unterschiede zwischen den Parzellen nehmen zu

Eine dritte Serie an Probennahmen fand Anfang dieser Woche statt. Die Ergebnisse bestätigen die letzten Ernteprognosen.

Durch die Temperaturen, die seit dem 15. August herrschen, konnten die Maisbestände innerhalb einer Woche zwischen 1 und 5 Prozentpunkten Trockensubstanz in der Gesamtpflanze zunehmen, wobei es allerdings je nach lokalen Temperaturen und Niederschlägen zu großen Unterschieden kommt. In diesem Zeitraum konnten nur einige Parzellen von zum Teil kräftigen Regenfällen profitieren, die stellenweise mit Hagel einhergingen. In einigen Gebieten hingegen fielen keine Niederschläge, was die deutlich weiter fortgeschrittene Abreife mancher Parzellen erklärt.

MILCH- BIS TEIGREIFE IST ERREICHT

Die meisten Maisbestände im nördlichen Teil des Projektgebietes haben das Stadium der Milch- bis Teigreife mit einem TS-Gehalt der Gesamtpflanze von 24 bis 30% erreicht. Die am weitesten gereiften Parzellen weisen einen glasigen Bereich im Korn auf (oder einen glasigen Ring bei Zahnmais), was in der Regel auf einen TS-Gehalt von mindestens 27-28% hinweist. Diese Bestände können Anfang nächster Woche siliert werden. Bei den später reifen Parzellen, auf denen das Korn noch milchig ist, liegt der TS-Gehalt bei etwa 23%.

Im Süden liegt der TS-Gehalt der Pflanzen meist zwischen 24 und 26%, die Körner sind milchig bis milchig-teigig, der glasige Teil im Korn bzw. eine Einbuchtung wird sichtbar. Dank der warmen Temperaturen werden diese Bestände voraussichtlich einen TS-Gehalt von nahezu 30% bei der nächsten Probennahme erreichen. Dann wäre es Zeit, einen Lohnunternehmer zu kontaktieren und einen Erntetermin festzulegen.

Im Raum Waldshut und Bad Bellingen sind die Körner milchig bis milchig-teigig, der TS-Gehalt der Gesamtpflanze wird Anfang nächster Woche voraussichtlich 25-28% erreichen. Zwischen dem 10. und 13. September kann dann vermutlich siliert werden.

Zum Teil gibt es regional große Unterschiede. Die am weitesten abgereiften Bestände sollten genau beobachtet werden.

DIE ABREIFE KÖNNTE BESCHLEUNIGT SEIN

Die letzte Woche verzeichneten Temperaturen werden voraussichtlich bis Sonntag sommerlich bleiben und dann mit geringen Niederschlägen zurückgehen. Wenn diese Witterungsbedingungen eintreffen, könnte der Mais diese Woche mehr als 3 Prozentpunkte TS zugenommen haben. In Gebieten, die besonders unter der Hitze der letzten Wochen gelitten haben, sind sogar noch höhere Zunahmen möglich. Hier muss die Abreife der Maispflanzen weiter genau beobachtet werden und das Erntedatum eventuell angepasst werden.

MAISREIFE-Report

vom 30. August 2019- Nr. 3/ 6 Seiten

Newsletter Projekt ELENA, LKV Baden-Württemberg, CAA

DIE ERNTE BEGINNT IN KÜRZE

Die Erntearbeiten werden Anfang nächster Woche in der nördlichen Hälfte des Projektgebietes beginnen und mindestens noch die gesamte erste Septemberhälfte andauern

Die Tabelle zeigt das voraussichtliche Erntedatum, das auf den aktualisierten Daten dieser Woche beruht:

% TS am 26. August	Körnerreife	Voraussichtlicher Erntezeitpunkt
20-22	Korn milchig-weiß	Ende September bis Anfang Oktober je nach Gebiet
22-24	Korn milchig-gelb	Mitte bis Ende September
24-26	Korn milchig-teigig	Mitte September
26-28	Korn teigig-milchig mit glasigem Bereich	5.-10. September
28-30	Bis 20% glasiger Stärke im Korn	Anfang September

WAS TUN BEI HAGELGESCHÄDIGTEM MAIS?

Am Abend des 18. August kam es zu einem Gewitter mit Hagel. Die Hagelschäden fielen sehr unterschiedlich aus, nahmen aber von Westen nach Osten zu.

Was soll man mit diesen hagelgeschädigten Maisbeständen machen? Pflanzen mit leichten bis mittleren Schäden werden ihre Abreife weiter fortsetzen. Auch wenn die oberen Blätter eingerissen sind, so weisen die Blätter in der Mitte und unten an der Pflanze nur wenige Schäden auf und können weiterhin ihre Rolle als Kohlenstofflieferant für die Körner übernehmen. Die Zunahme an Trockensubstanz wird sehr stark von den Witterungsbedingungen abhängen.

Stark hagelgeschädigte Bestände haben kaum noch gesunde Blätter und die Kolben weisen trotz der Lieschblätter Schäden durch die Hagelkörner auf. Diese Bestände werden nur noch einen geringen Zuwachs an Trockensubstanz erzielen, und dieser wird eher durch Austrocknen als durch Füllung der Körner erreicht. Außerdem besteht das Risiko, dass Pflanze und Körner von Fäule befallen werden. Diese Bestände sollten besser nicht siliert werden.



DIE SCHNITTLÄNGE ANPASSEN

Der Schliff der Messer und die Anordnung der Einzugswalzen spielen eine wichtige Rolle, da der Mais beim Silieren zum Teil schon vertrocknete Pflanzenteile aufweisen kann. Empfehlenswert ist eine **Schnittlänge von 8 bis 10 mm im Trog**. Hat die Gesamtpflanze einen Trockensubstanzgehalt von über 30 %, ist der Einsatz von Cracker-Walzen notwendig, um die Strukturen der Körner aufzubrechen und zu verhindern, dass sie unverdaut wieder ausgeschieden werden.

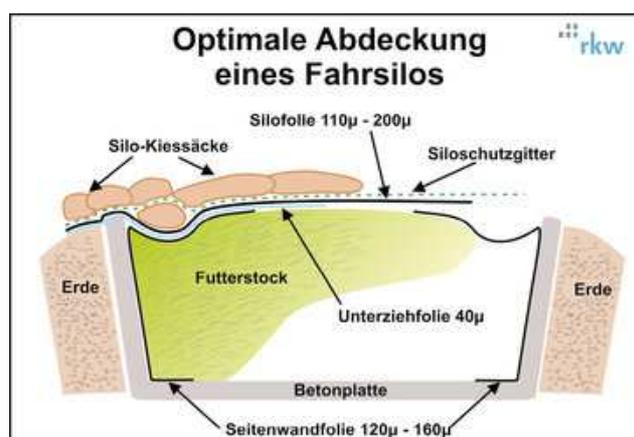
Die untenstehende Tabelle gibt die an das jeweilige Futtersystem angepasste Schnittlänge an:

Einsatz einer Silofräse	3-5 mm hinzufügen
Einsatz eines Mischwagens	1-3 mm hinzufügen
Kraftfutter gesamt >4 kg pro Kuh	2-4 mm hinzufügen
Keine Fasern	2 mm hinzufügen
Feldhäcksler ohne Aufbereiter	3-4 mm verringern
TS < 28%	3-4 mm hinzufügen
TS 28-32 %	1 mm hinzufügen
TS > 40%	Finale Schnittlänge < 10 mm

EMPFEHLUNGEN FÜR EINE OPTIMALE LAGERUNG VERDICHTEN, ABDECKEN, LAGERN

Das Silieren ermöglicht es, Futter über einen längeren Zeitraum durch den Gärungsprozess haltbar zu machen. Damit dieser Prozess möglichst optimal abläuft, gilt es ein paar Punkte zu beachten.

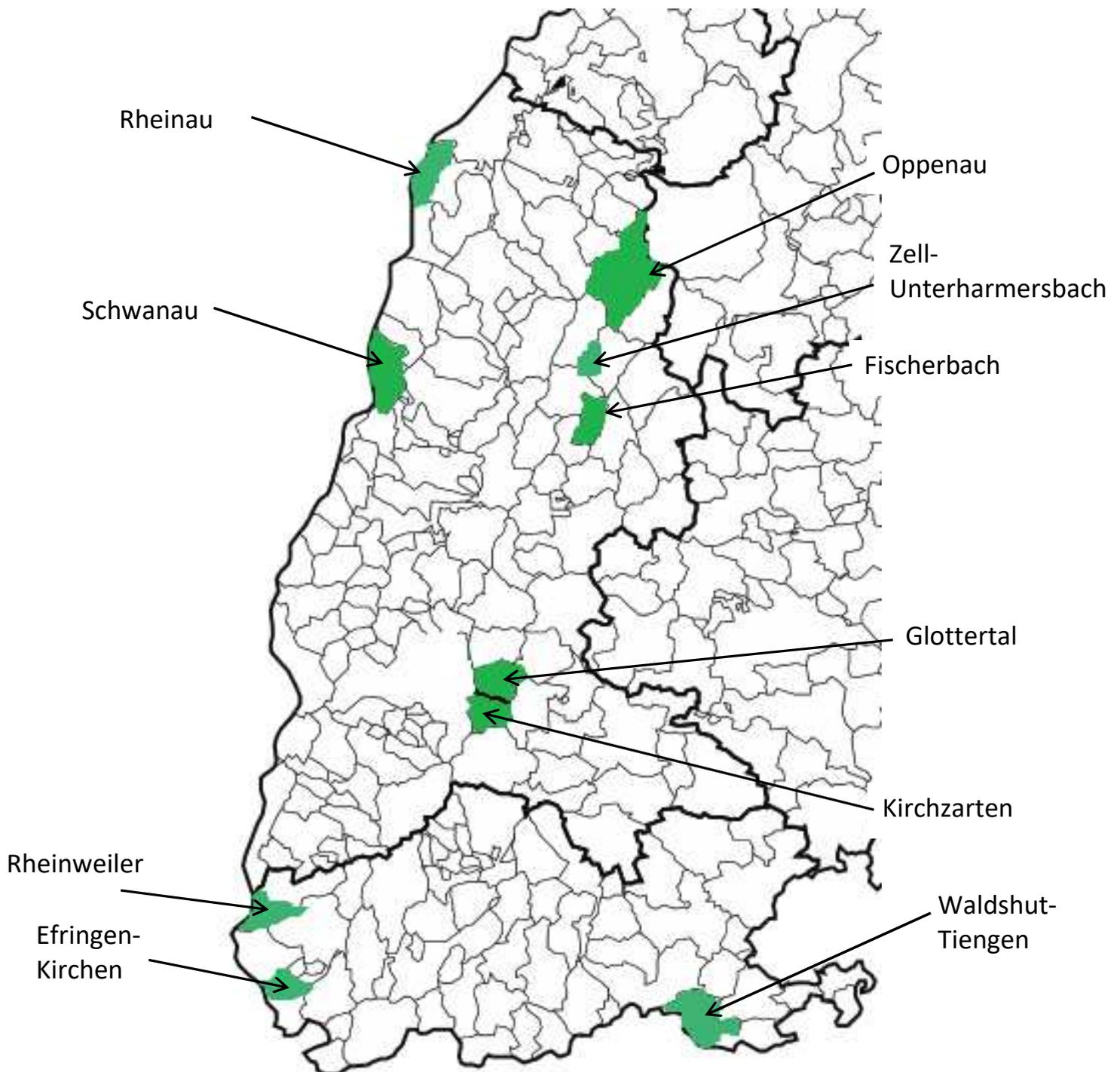
- ◆ **Dichte:** Durch die Verdichtung wird der Gärungsprozess beschleunigt, indem möglichst viel Luft aus dem Silo gepresst wird. So wird das Wachstum von Bakterien, Sporen und Pilzen eingedämmt und die Entwicklung von Milchsäurebakterien gefördert, die den PH-Wert absenken. Durch Begrenzung dieser aeroben Phase kann die Qualität des Futters bewahrt werden und das Aufkommen von Schimmel verringert werden, was gleichzeitig auch Verluste und Erwärmung verhindert.
- ◆ **Luftdichte Abdeckung:** Um eine möglichst lange Lagerfähigkeit und geringe Verluste zu gewährleisten, muss die Abdeckung so dicht wie möglich sein. Dazu muss die zwischen dem Silo und der Plane verbliebene Luft herausgepresst werden. Hierfür eignet sich eine Unterziehfolie, die sich eng an das Siliergut legt. Auf diese wird die schwarze Abdeckfolie gelegt. Ein Siloschutzgitter, das vor Löchern und damit vor eintretender Luft schützt, kann das Ganze abdecken. An den Wänden und auf dem Boden sollte die Plane möglichst eng anliegen. Dafür eignen sich Silosäcke oder auch einfach Kies sehr gut. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Plane über die Silowände reicht, damit Wasser nach außen abfließen kann (s. Schaubild).



MAISREIFE-Report

vom 30. August 2019- Nr. 3/ 6 Seiten

Newsletter Projekt ELENA, LKV Baden-Württemberg, CAA



Ort	Sorte	Reife-Gruppe	Aussaat-Datum	Proben vom 26. August 2019	
				% TS	Beobachtungen
Waldshut- Tiengen					
Küssaberg				24,2%	2 Blätter trocken, milchig braun
Lauchringen	LG 31558	spät	29. Apr	23,8%	1 Blatt trocken, milchig braun
Efringen- Kirchen					
Schallbach	DEKALB DKC 4795	K290	17. Apr	21,3%	Grüne Blätter, milchig braun
Efringen-Kirchen	Figanto / Ago Saat	320	24. Apr	28,0%	1 Blatt trocken, glasig (Glaslinsen)
Bad Bellingen					
Rheinweiler	Shoonon	300	07. Mai	24,5%	Grüne Blätter, milchig braun
Rheinweiler	Mikado	400	07. Mai	21,9%	1 Blatt trocken, milchig braun
Kirchzarten					
Zarten	Anjou	280	24. Apr	25,9%	1 Blatt trocken, teigig
Emmendingen					
Denzlingen	Audace (Kausade)	270	17. Mai	28,3%	Grüne Blätter, glasig (Glaslinsen)
Lahr/ Rheinebene					
Schwanau	P 9903	mittelspät, S290	15. Apr	30,4%	Blätter trocken unterhalb des Kolbens, teigig hart
Schwanau	DKC 4943	mittelspät, S290	18. Apr	31,5%	Grüne Blätter, milchig, teigig und glasig
Unteres Kinzigtal					
Fischerbach	Patrizia	S270	13. Mai	25,9%	2 Blätter trocken, teigig
Fischerbach	Walterino KWS	S270 / K270	06. Mai	27,0%	1 Blatt trocken, glasig (Glaslinsen)
Fischerbach	Audace	S240 / K240	07. Mai	28,1%	Grüne Blätter, teigig weich
Haslach	Walterino KWS	S270 / K270	25. Mai	26,8%	1 Blatt trocken, teigig
Zell-Unterharmersbach	Shannon	S280	18. Apr	25,5%	Grüne Blätter, teigig
Zell-Unterharmersbach	DKC 4117	S280	18. Apr	27,4%	2 Blätter trocken, glasig (Glaslinsen)
Zell-Unterharmersbach	Erasmus	S260	18. Apr	25,7%	2 Blätter trocken, glasig (Glaslinsen)

Ort	Sorte	Reife-Gruppe	Aussaat-Datum	Proben vom 26. August 2019	
				% TS	Beobachtungen
Bühl/Rheinebene					
Rheinau	DKC 4621		01. Mai	30,9%	1 Blatt trocken, glasig (Glaslinsen)
Oppenau/Renchtal					
Oppenau	Ammavoc	S210 / K230	05. Mai	28,0%	Grüne Blätter, glasig (Glaslinsen)
Oppenau	Grossmann	S250 / K220	05. Mai	26,9%	1 Blatt trocken, teigig
Oppenau	LG 30258	S240 / K240	06. Mai	27,1%	Grüne Blätter, milchig, teigig und glasig
Oppenau	Ammanova	S210 / K230	06. Mai	28,2%	Grüne Blätter, teigig weich

Rédacteur : Laurent FRITZINGER, Jean-François STREHLER; Maria Dammann



Fonds européen
de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)

DEPASSER LES FRONTIÈRES,
PROJET APRES PROJET
DER OBERRHEIN WÄSCHT ZUSAMMEN:
MIT JEDEM PROJEKT